



1. Warum gibt es Regeln?

Was ist „Verantwortung“?

Warum gibt es „Verantwortliche“?

1. Warum gibt es Regeln? Was ist „Verantwortung“? Warum gibt es „Verantwortliche“?

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Sachunterricht Stufe 3 / 4:

- 3.2.1 Demokratie und Gesellschaft
- 3.2.1.1 Leben in Gemeinschaft
- 3.2.1.4 Politik und Zeitgeschehen

Prozessbezogene Kompetenzen

Sachunterricht:

- 2.2 Welt erkunden und verstehen
- 2.3 Kommunizieren und sich verständigen
- 2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten
- 2.5 Reflektieren und sich positionieren

Lernziele der Unterrichtssequenz

Die Schüler:innen können ...

... nachvollziehen, dass normalerweise hinter Regeln und Gesetzen keine Willkür, sondern Entscheidungen zum Wohle der Menschen stecken.

... in unterschiedlichen Lebenssituationen erkennen, wozu Regeln und Gesetze dienen.

... nachvollziehen, warum es sinnvoll sein kann, dass eine oder mehrere Personen in bestimmten Situationen Verantwortung übernehmen.

... erkennen, dass eine Verantwortungsposition gleichzeitig Privileg und Aufgabe ist.

... nachvollziehen, dass oft – aber nicht immer – besondere, erlernte Kompetenzen erforderlich sind, um Verantwortung übernehmen zu dürfen und dass diese Kompetenzen teilweise formal erworben werden müssen.

In dieser Stunde verwenden Sie folgende Materialien

- > Bild Nr. 1.1 bis 1.12
- > Arbeitsblatt Nr. 1.1

**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

10 min
Einstieg

Stuhlkreis/
Plenum

Stummer
Impuls

LEHR- / LERNPROZESS

> Bild 1.1 bis Bild 1.6
Bilder werden in die Mitte des Kreises gelegt.

„Was bedeutet Stummer Impuls?“
-> Kinder äußern sich zu den Bildern

„Es wird deutlich, dass es in der Stunde um Regeln gehen wird.“

MATERIAL

Bild 1.1 / Verkehrszeichen / PL



Bild 1.2 / Gesetze / PL



Bild 1.3 / Notfallsammelstelle / PL

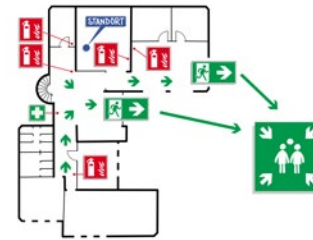


Bild 1.4 / Baderegeln / PL



Bild 1.5 / Spielregeln / PL



Bild 1.6 / Hausordnung / PL



**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

15 - 20 min

Erarbeitung

–

Am
eigenen Platz

Gespräch
im Plenum

LEHR- / LERNPROZESS

Bild 1.7 und Bild 1.8 einzeln hochhalten und besprechen:
„Was siehst du?“
„Was ist hier das Problem?“
„Wie könnte man das Problem lösen?“
-> Problem + Lösung, indem Regeln für die Situation gefunden werden.

> Bild 1.7
„Schule – viele Kinder und unterschiedliche Bedürfnisse.
Könnten sich nicht einfach alle Kinder und Erwachsene miteinander unterhalten und dann immer in jeder Situation darüber diskutieren und sich einigen?“
Die Antwort (Äußerungen der Kinder beachten - kommen bestimmt selbst darauf.
Sonst diese Idee einwerfen):
„Sehr kompliziert und zeitaufwendig (Mund fusselig reden) UND die stärkeren Kinder setzen sich durch und bekommen, was sie wollen. Die Kleineren kommen zu kurz.“
Beispiel: Fußball - große Pause - Klasse 1 vs Klasse 4

> Bild 1.8
„Straßenverkehr – viele Autos, LKWs, Fahrräder, ... = viele Menschen sind unterwegs.
Kann man sich durch Reden einigen?“
Die Antwort: „Nein, weil: Fahren zu schnell = gefährlich und zeitaufwendig (Stau) UND aggressive Personen, die andere bedrohen und einschüchtern, bekommen, was sie wollen, und alle anderen kommen zu kurz.“

> Bild 1.9
Regeln – „Wenn viele Menschen zusammenkommen, gibt es meistens Regeln, damit es allen gut geht.“

Bilder zu Regel-Beispielen aufhängen (Bild 1.1 bis 1.6) und erklären.
Dann fragen: „Und was passiert, wenn sich die Menschen nicht an die Regeln halten?“

Schule – aktuelles Beispiel aus der Klasse aufgreifen und daran erinnern, wie es zur Lösung gekommen ist (mit Hilfe einer verantwortlichen Person, oder wenige Beteiligte einigten sich).
>> Verantwortliche: Lehrkraft etc.
„Warum?“ (Kraft des Amtes + Studium und Ausbildung)

Straßenverkehr – ein Auto fährt über eine rote Ampel und hat deshalb einen Unfall mit einem anderen Auto (die Polizei muss kommen, um den Unfall zu untersuchen).
>> Verantwortliche: Polizei
„Warum?“ (Kraft des Amtes + Ausbildung)

MATERIAL

Bild 1.7 / Schule / PL



Bild 1.8 / Straßenverkehr / PL



Bild 1.9 / Wer hat „das Sagen“?
Und warum? / PL

WER HAT DAS SAGEN? UND WARUM?



**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

10 - 15 min
Sicherung

Partnerarbeit
am Platz mit
Arbeitsblatt
oder kleine
Tischgruppen

Antworten
im Plenum
besprechen

LEHR- / LERNPROZESS

> Arbeitsblatt 1.1
Arbeitsblatt 1.1 zu den Bildern 1.10 und 1.11 in PA ausfüllen lassen:

„Wo sind die Menschen hier?“
„Warum gibt es hier Regeln?“
„Wer trägt hier die Verantwortung?“
„Warum trägt die Person hier die Verantwortung?“

Antworten im Plenum besprechen.

Mögliche Antworten:

> Bild 1.10
Im Schwimmbad gibt es Regeln, damit alle sicher das Baden genießen können. Die Bademeisterin oder der Bademeister trägt dort die Verantwortung. Beim Baden kann es gefährlich werden, und der/die Bademeister:in müssen schnell die richtige Entscheidung für eine badende Person oder sogar alle Badegäste im Schwimmbad treffen. Damit sie das schnell und gut machen können, haben sie eine Ausbildung gemacht und müssen sich immer wieder erneut ausbilden. Außerdem brauchen sie stets ein wachsames Auge.

> Bild 1.11
In einem Supermarkt gibt es Regeln. Dort trägt die Supermarktleitung (ggf. erklären) die Verantwortung, z. B. dass immer genug Lebensmittel da sind und dass das Geld aus der Kasse immer komplett in den Tresor kommt. Dafür hat die Person oft eine Ausbildung gemacht, aber manchmal darf das auch eine Person mit viel Erfahrung machen.

MATERIAL

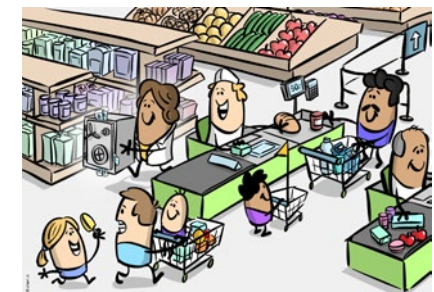
Arbeitsblatt 1.1



Bild 1.10 / Schwimmbad / PA



Bild 1.11 / Supermarkt / PA



**ZEIT/
PHASE**

**SOZIALFORM/
METHODE**

Sicherung - Fazit

Plenum

Mündliche
Zusammen-
fassung
mit Tafelbild

LEHR- / LERNPROZESS

> Arbeitsblatt 1.1
Fazit ziehen anhand der Beispiele auf dem Arbeitsblatt 1.1:

- > Bild 1.9
Wir haben Regeln ...
- Damit alle Menschen friedlich miteinander leben können.
 - Weil sich die Welt aber immer wieder verändert, braucht es immer wieder neue Regeln, oder die Regeln müssen auf die neue Welt angepasst werden.
 - Es muss deshalb jemanden geben, die/der die Regeln für neue Situationen neu erfindet, oder die/der entscheidet, welche Regeln gelten sollen.
 - Diese Person fällt die Entscheidungen im besten Fall immer zum Wohle aller betroffenen Personen.
 - Das ist eine große Verantwortung!

> Bild 1.12
Verantwortung übernehmen heißt also (im besten Fall), darüber nachzudenken, welche Auswirkungen eine Entscheidung haben könnte und sich dann für eine Lösung zu entscheiden, die für alle Betroffenen in der Situation am besten ist. Verantwortung übernehmen heißt auch, für andere Menschen mitentscheiden. Das MUSS man, aber man DARF es auch. Verantwortung übernehmen ist also ein Privileg, aber auch eine Verpflichtung.

Oft haben Verantwortliche für einen bestimmten Bereich sogar eine besondere Ausbildung gemacht (z. B. Lehrkräfte oder Bademeister). Manchmal übernehmen Menschen Verantwortung aufgrund ihres reichen Erfahrungsschatzes (z. B. Eltern oder manche Geschäftsführungen).

Mögliche Frage für die nächste Stunde:
„Gibt es noch einen anderen Grund, Verantwortung zu übernehmen?“

MATERIAL

Arbeitsblatt 1.1
mit Arbeitsergebnissen der Kinder / PL



Bild 1.9 / Wer hat „das Sagen“?
Und warum? / PL

WER HAT DAS SAGEN ? UND WARUM ?

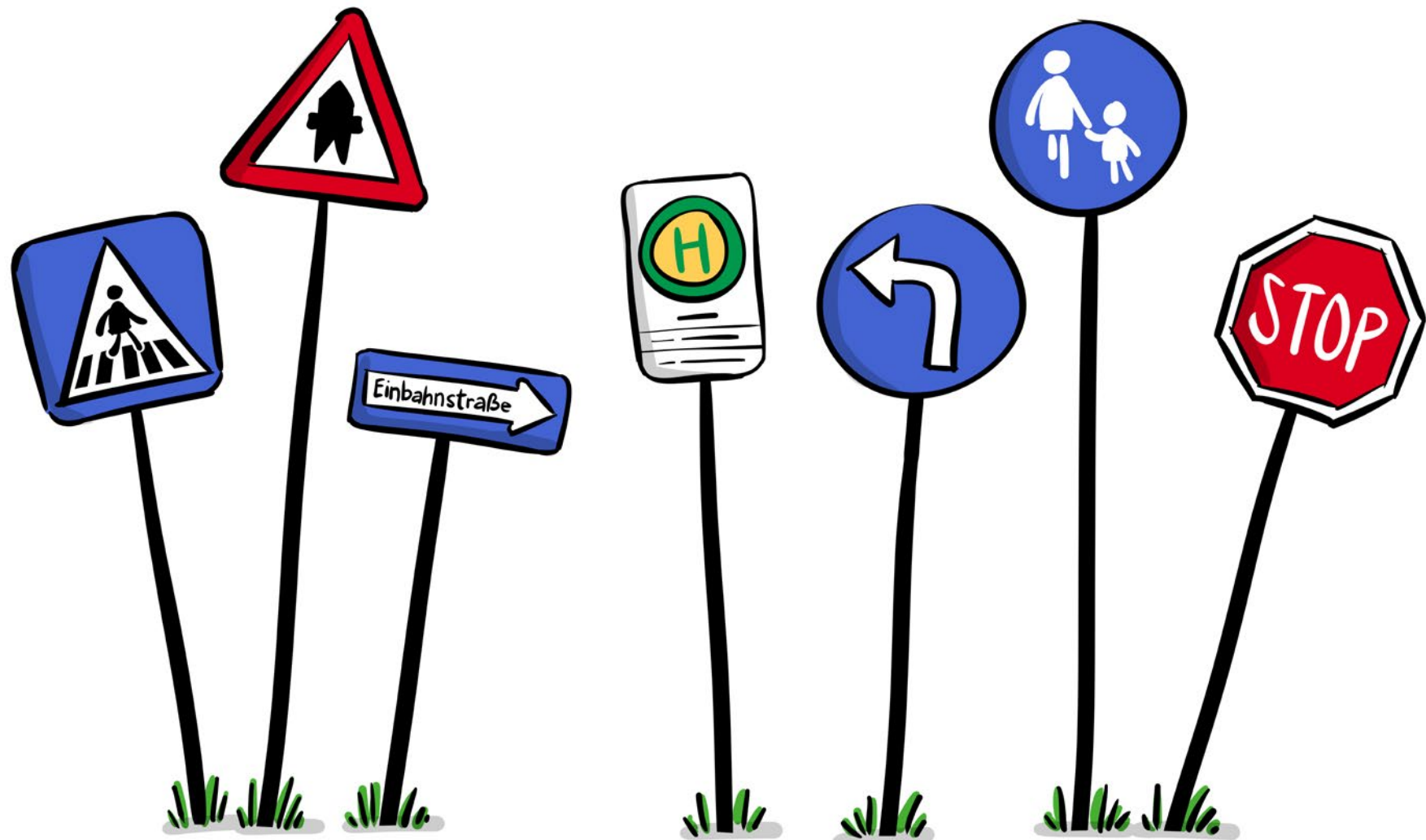


Bild 1.12 / Verantwortung / PL

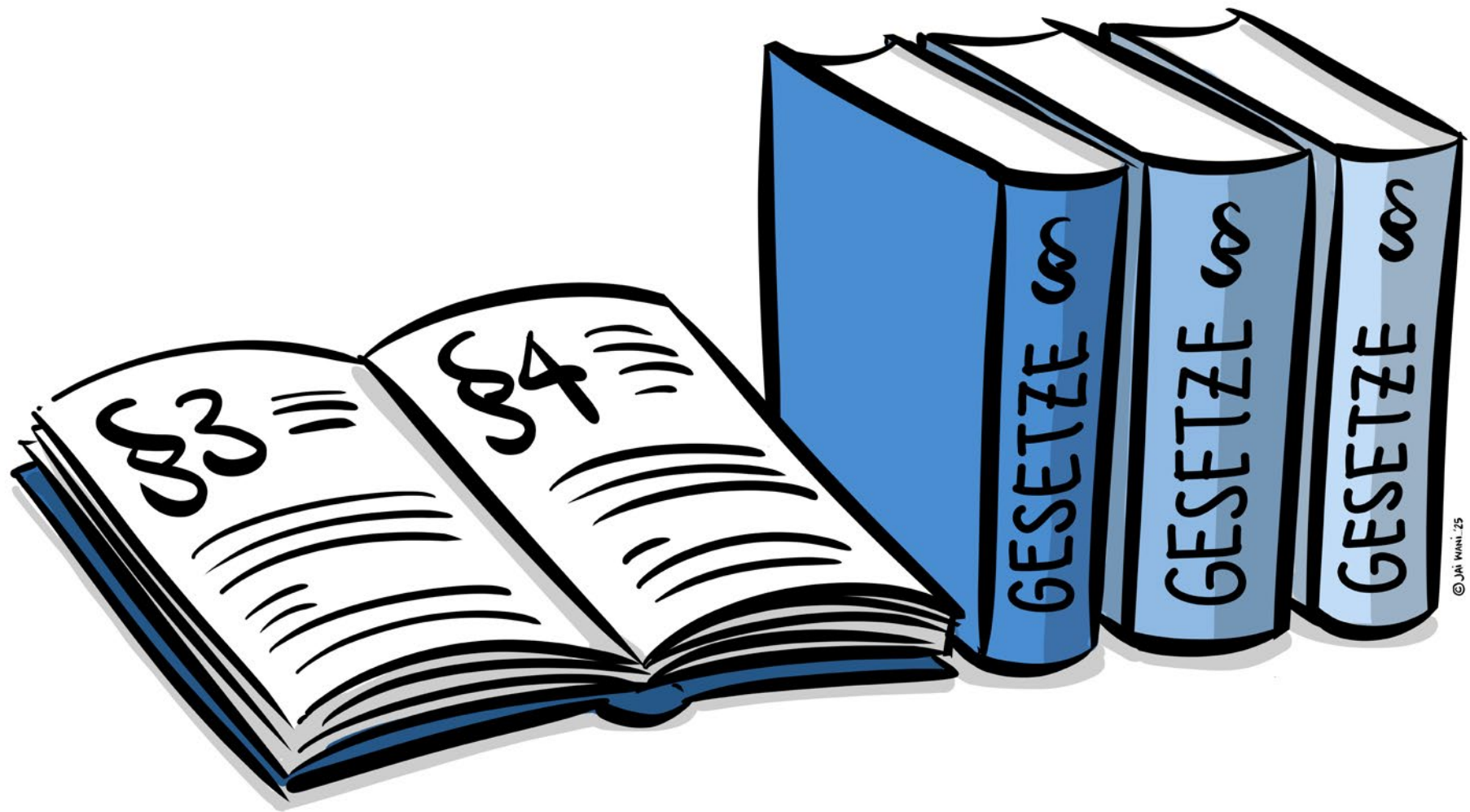


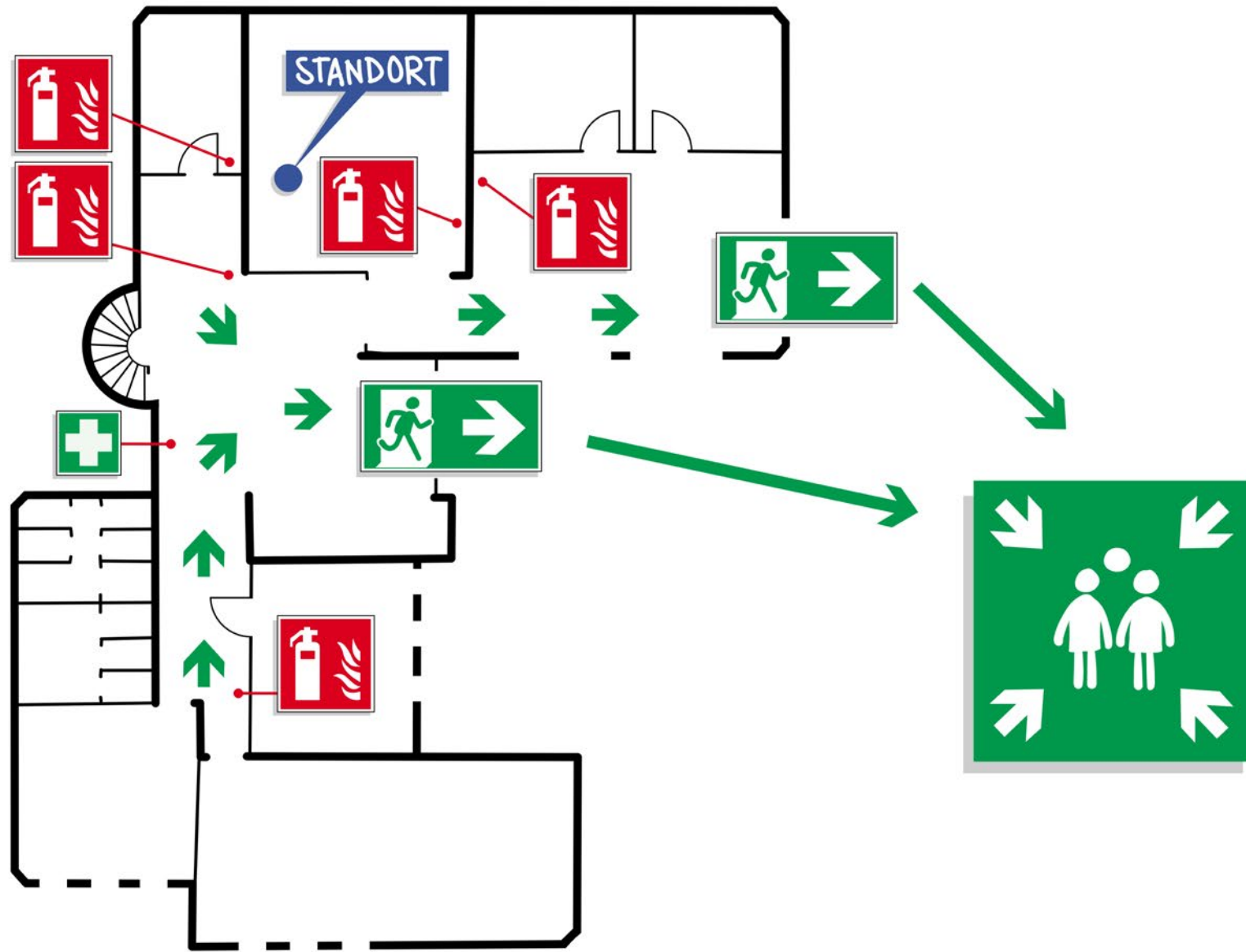
Bilder

1. Warum gibt es Regeln?



© JAI WANI..25













© JAI WANI '25

WER HAT DAS SAGEN ? UND WARUM?





„WARUM GIBT ES REGELN?“

1) WO SIND DIE MENSCHEN HIER?

2) WARUM GIBT ES HIER REGELN ?

3) MER TRÄGT HIER DIE VERANTWORTUNG? _____

4) WARUM TRÄGT DIE PERSON DIE VERANTWORTUNG?



1) WO SIND DIE MENSCHEN HIER?

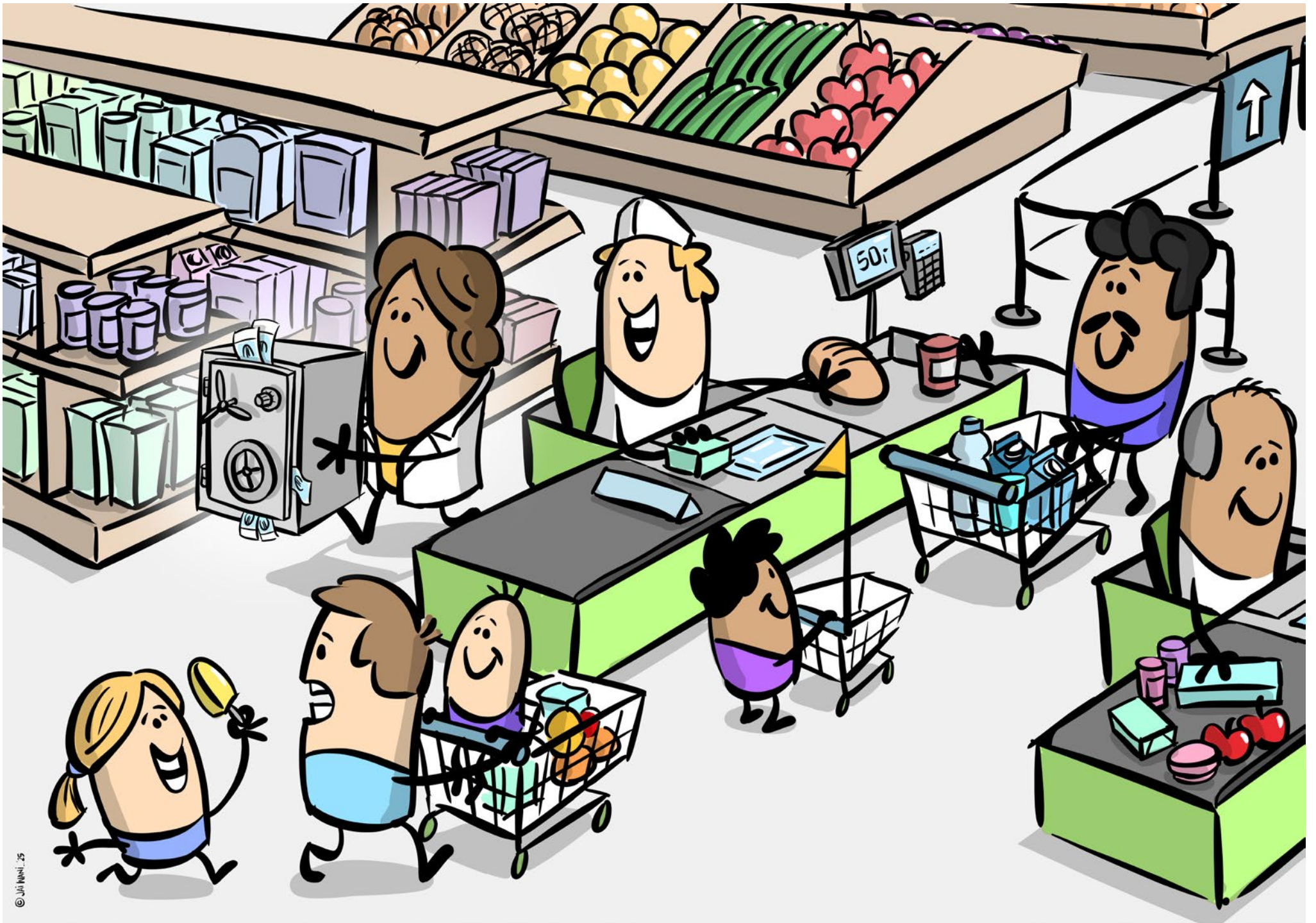
2) WARUM GIBT ES HIER REGELN ?

3) MER TRÄGT HIER DIE VERANTWORTUNG? _____

4) WARUM TRÄGT DIE PERSON DIE VERANTWORTUNG?



© JAI WANI '25





Impressum

Landeszentrale für politische Bildung

Baden-Württemberg

Lautenschlagerstraße 20, 70173 Stuttgart

Telefon 07 11 . 16 40 99 - 0

E-Mail: poststelle@lpb.bwl.de

www.lpb-bw.de

Text und Redaktion: Claire Mossom

1. Auflage, Stuttgart 2025

Gestaltung: Jai Wanigesinghe & Eva Böhmer-Krause

<https://www.jaiwanigesinghe.net>

Diese Unterrichtseinheit sowie das dazugehörige Material im PDF-Format erhalten Sie auf der Webseite der LpB: www.lpb-bw.de/grundschule/online-angebote/unterrichtseinheit-mein-ort

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg dar. Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.